

**Das Geheimnis des Lebens berühren
– Spiritualität bei Krankheit, Sterben, Tod.**

Dr. Erhard Weiher
Pfarrer in der Universitätsmedizin Mainz
Tel. 06131-177220
Email: erhard.weiher@unimedizin-mainz.de

**„Was tun wir denn, wenn wir keine
Sprache finden, innerhalb derer wir die
Unsicherheiten zusammen erleiden
können?“**

D.J. Roy, in: Aulbert, Zech (Hsg.) Lehrbuch der Palliativ-Medizin
1997

	Traditionelle Zeit	Moderne	Postmoderne
Autorität	Gott Kultur	medizin. Expertise	Authentizität "Würde"
Institution	Kirche Gemeinde	Hospital Klinik	Hospiz, Palliative-Care, zu Hause
Bewältigungsmittel	Religion Gebet, Ritual	Privatsphäre Schweigen. Später: Phasen	Ganzheitlich- keit, persönl. Ausdruck. Spiritualität

Palliativbetreuung (2)

Die Kontrolle von Schmerzen und anderen Symptomen, sowie die psychischen, sozialen und spirituellen Probleme stehen im Vordergrund.

Ziel der Betreuung ist die best-mögliche Lebensqualität für Patienten und ihre Angehörigen.

Palliative Care

- bejaht das Leben.
- verschafft Linderung von Schmerzen und anderen belastenden Symptomen.
- schließt psychische und spirituelle Aspekte in die Versorgung der Patienten ein.
- bietet ein Unterstützungssystem, um Patienten zu helfen, bis zum Tod so aktiv wie möglich zu leben.
- bietet ein Unterstützungssystem, um den Angehörigen der Patienten zu helfen, die Zeit während der Krankheit sowie die eigene Trauer zu bewältigen.

WHO (1990)

Ein **Container-Begriff**, der alles aufnimmt,

- was ein Mensch als sinnvoll, bedeutsam, außergewöhnlich, über sich selbst hinausweisend und emotional bewegend erlebt,
- was mit Religion, Kirche, Transzendenz und einer entsprechenden Lebenshaltung zu tun hat,
- auch: was über die verfassten Religionen und Kirchen hinausgeht.

E. Weiher

Spiritualität

Es gibt

* *religionsbezogene* und

* *nicht religionsbezogene*

Spiritualität

E. Weiber

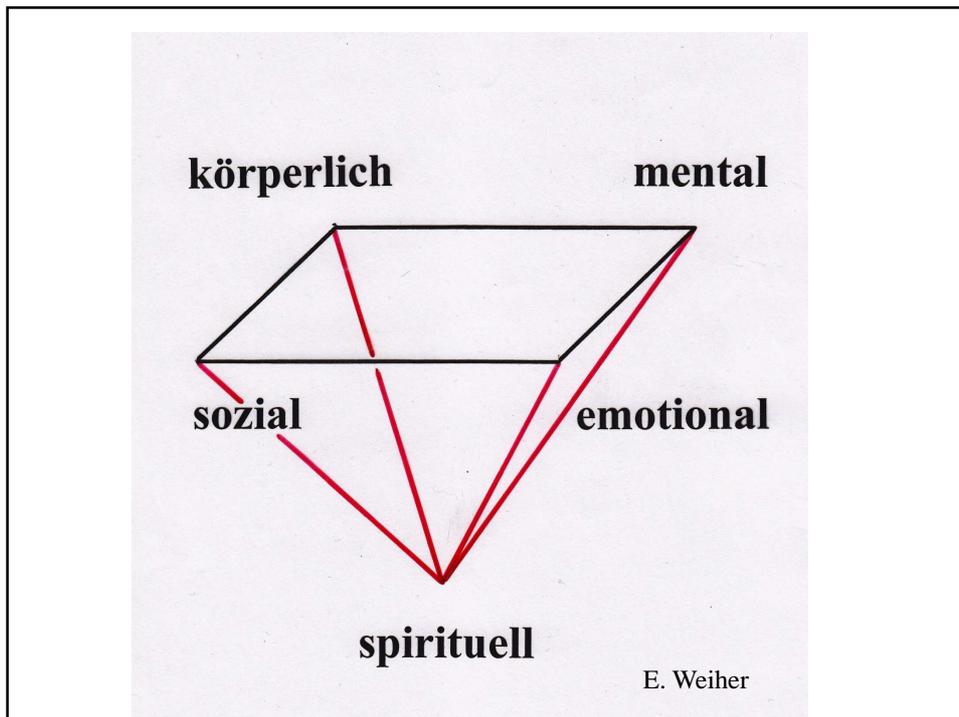
Umschreibung von Spiritualität

(vom Patienten/Klienten her gesehen):

Spiritualität ist das (bewusste und nichtbewusste) Potenzial an:

- Selbst- und Weltempfinden
(z.B. Ver- oder Entwurzeltsein; Ver- oder Mißtrauen)
- Selbst- und Weltverständnis
- Sinnerfahrungen, Sinngestaltungen
- Lebenseinstellungen und -haltungen,
aus dem heraus
- Leben, Person, Welt Bedeutung *erhalten*
- Menschen dem Leben Bedeutung *geben*.

E. Weiber



Die Begleitungsdimension gehört zu den
elementaren Stützfunktionen
bei Krankheit und Sterben.

Mögliche spirituelle Erfahrung:

- **Begegnungsspiritualität**
(= implizit I)

E. Weither

Spiritualität – *explizit*

- religiös-spirituelle Zeichen (I)
- spirituelle Anamnese (II)

E. Weiber

Tools for taking the spiritual history

- FICA **F**aith/Beliefs, **I**mportance, **C**ommunity, **A**ddress in care or **a**ction
- SPIRIT **S**piritual belief system, **P**ersonal Spirituality, **I**ntegration, **R**ituals/restrictions, **I**mplications, and **T**erminal Events
- HOPE **H**ope, **O**rganized religion, **P**ersonal spirituality, **E**ffects of care and decisions
- SPIR one of the German tools according FICA

Umschreibung erster Ordnung (in der Perspektive der Begleiter)

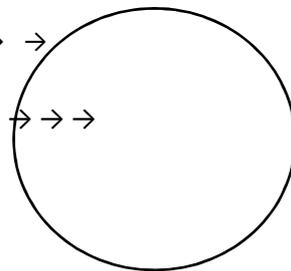
Spiritualität ist der „Geist“, der

- * in der Lebensart,
 - * in den Lebensäußerungen,
 - * in den Identitäts- und Sinnsymbolen
- von Patienten/Klienten wahrnehmbar ist.

E. Weiher

das Benennbare, Vorzeigbare → →

der mitgemeinte Gehalt → → → → → →



In den Sinnsymbolen ist das Ganze „im Raum“

E. Weiher

Menschen kleiden ihre Sinnerfahrungen und
Sinngestaltungen in *symbolische* Sprache.

Das Verstehen der Bedeutung von
(oft alltäglichen) Sinnsymbolen durch die Helfer
ist eine elementare Stützfunktion.

Die dabei mögliche Erfahrung:

• **Resonanzspiritualität** (= implizit II)

E. Weiher

Spiritualität erscheint

weitaus häufiger
in *impliziter* Form

und

zunächst weniger
in *expliziter* Form

Spiritualität ist jede
(positive wie negative)
Erfahrung,
bei der sich Menschen
mit dem Geheimnis des Lebens
in Verbindung wissen.

(H. Andriessen)

Umgang mit den Identitäts- und Sinnsymbolen

- wahrnehmen, zuhören, sich interessieren
- qualifiziert Resonanz geben
- wertschätzen und würdigen
- überlegen, ob man selbst ausreichend auffangen und Halt geben kann
- überlegen, welche Hilfe es noch braucht, evtl. delegieren

Zur Bedeutung von „Geheimnis“

- Was Geheimnis **nicht** bedeutet:
 - Rätsel (kann prinzipiell gelöst werden)
 - was verborgen oder verschwiegen bleiben muss, was nicht „raus kommen“ darf

Zur Bedeutung von „*Geheimnis*“ *des Lebens*:

- was zwar nicht verfügbar ist
- was aber so wertvoll und reizvoll ist, dass es sich dafür (und damit) zu leben lohnt
- was daher in Beziehung kommen und berührt werden will.

E. Weiher